

Urbaner Ressourcenschutz – Impulse aus der Science-Fiction?

3. Nationales Ressourcen-Forum

11. November 2016

Ludwig Erhard Haus, Berlin

Stephan Günthner

BBSR I5 Digitale Stadt, Risikovorsorge und Verkehr



I. Sci-Fi ist die moderne Utopie

Utopien: Weit weit weg - in einer lang vergessenen Zeit



Atlantis (Plato), Utopia (Morus):

- vollkommene Orte
- idealer Gemeinschaft
- außerhalb
 - der bekannten Zeit (Plato)
 - der bekannten Geographie (Morus)

ab 17. Jh

- Utopie wird zunächst reale Möglichkeit

und später

- entsprechend Fortschrittsethos
- zur notwendigen Entwicklung der Geschichte in der Zukunft



Thomas Morus: Utopia (Titelbild) 1516

Günthner

Ressourcenschutz – Impulse aus der SF?

11.11.2016

3

Utopie im Weltall: Star Trek (seit 1966, USA) (d: Raumschiff Enterprise)



- Erstaussstrahlung 1966
 - technik-gläubig
 - positive Zukunftsvision
 - Ressourcen kein Thema
- ethnisch diverse Crew:
 - Captain James T. Kirk (Iowa)
 - Mr. Spock (Vulkan)
 - Pavel Chekov (Russland)
 - Hikaru Sulu (USA, japanische Wurzeln)/George Takei,
 - Nyota Uhura (Vereinigte Staaten v. Afrika)/Nichelle Nichols
- „first“ interracial Kiss [1968]
- ML King: „Don't Stop!“



Nichelle Nichols / Uhura (Photo Nasa)

Günthner

Ressourcenschutz – Impulse aus der SF?

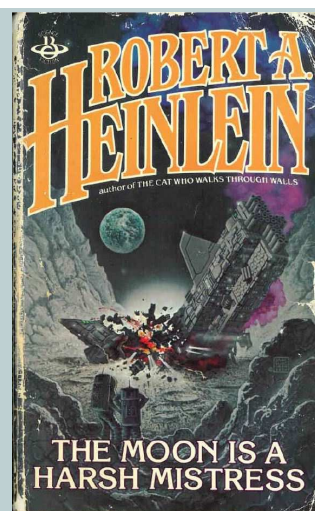
11.11.2016

4

II. Sci-Fi goes dark

Robert A. Heinlein: The Moon is a Harsh Mistress (1966) (d: Revolte auf Luna)

- Mond 2075
 - Sträflingskolonie und Rohstoffquelle
 - Rückkehr zur Erde nicht möglich
 - Ausbeutung u. harrsches Regime
 - Unabhängigkeitsbewegung bildet sich
 - Und gewinnt.
- erstmals Ressourcen: Eisenerz
- nebenbei: Terrorzelle
- „Tanstaafl!“
There Ain't No Such Thing
As A Free Lunch



Berkley Books 1966

Harrison/Fleischer: Soylent Green (1966/USA 1973) (d: 2022 – die überleben wollen)



- New York 2022:
 - überbevölkert mit 40 Mio. EW
 - Arbeitslosigkeit, soziale Spaltung
 - Natürliches Essen nur für Reiche
 - andere essen Synthetisches, vor allem „Soylent Green“
 - keiner weiß was es ist
- Soylent Green ist die radikalste Form des Recyclings, die man sich vorstellen kann
- 1972: Die Grenzen des Wachstums (Club of Rome)

What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?
 What is the Secret of Soylent Green?

Günthner

Ressourcenschutz – Impulse aus der SF?

11.11.2016

7

William Earls: Traffic Problem (1970) & Frank M. Robinson: East Wind, West Wind (1972)



- New York, unbenannte Zukunft:
Verkehr und Luftverschmutzung
übermächtige städtische Fachbehörden
 - keine Abwägung/Ermessensprüfung
 - keine Rechtskontrolle
 - sofort vollziehbare Entscheidungen

	Earls: Verkehrszentrale	Robinson: „Air Central“
Lösung	Infrastrukturbau <ul style="list-style-type: none"> • Abriss Empire State Building • Parkhaus im Central Park Mindestgeschwindigkeit	Verbot des Autoverkehrs
Durchsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Strafen, • mit dem Bus fahren, • Sofort-Abriss und –Bau 	<ul style="list-style-type: none"> • Sensor-Luftüberwachung • Tödliche Waffengewalt
Erfolg	bleibt aus + Leben wird zur Hölle	bleibt aus + Leben wird zur Hölle

Günthner

Ressourcenschutz – Impulse aus der SF?

11.11.2016

8

Lars Kraume: Die kommenden Tage (D 2010)

- Deutschland 2012-2020:
 - globale Ressourcen- und Ernährungsknappheit
 - Flüchtlingsströme, Schließung der deutschen Grenzen, Auflösung der EU
 - 4. Golfkrieg um letzte Ölreserven
 - Rationierung verschärft soziale Spaltung in D.
 - als Polizisten verkleidete Terroristen heizen Konfrontation zwischen Bevölkerung und Staat an



Günthner

Ressourcenschutz – Impulse aus der SF?

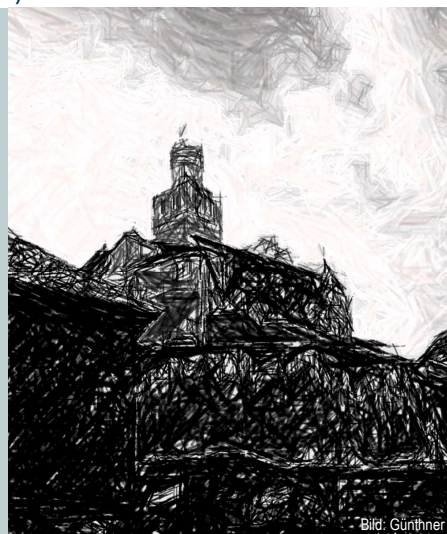
11.11.2016

9

Kelly McCullogh: WebMage (2006)

Eris [Goddess of Chaos & Discord]:
„Idealists are some of my favorite people. They're so committed to achieving perfection (...) they'll turn down opportunities for incremental changes that go in their direction. (...) I can't (...) count the number of times people have refused to vote for the lesser of two evils and ended up with the greater one in their living rooms. It's really quite delightful. I do love idealists. They make my life so much easier“.

McCullogh: WebMage S. 241



Günthner

Ressourcenschutz – Impulse aus der SF?

11.11.2016

10

III. was heißt das aber nun?

Science-Fiction und Ressourcenpolitik

- I. SF thematisiert Themen parallel gesellschaftlicher Entwicklung
 - Ressourcen seit 1966 immer drastischer (nicht aber technischen Lösungen).
 - SF (meist negative) Szenarien und große Übel.
 - Auch: globale und gesellschaftliche Folgen von fehlender Ressourcenpolitik
- II. SF spielt durch, was werden kann (und nicht was wird).
 - Was wird, wird durch unser Handeln entschieden.
- III. Stadtregierungen der SF sind manchmal allmächtig
 - Führt aber auch zu nichts Gutem.
- IV. reale Städte sind nicht allmächtig.
 - Kommunen können Ressourcenpolitik nur ergänzen, nicht ersetzen.
- V. Kleinere Lösungen sind besser, als gar keine.
 - Dafür aber kritische Evaluation und Nachsteuern nötig.

Vielen Dank



WALL-E aus
„Wall-E – Der letzte räumt die Erde auf“ (Pixar/Walt Disney USA 2008).
Bild: Helfmann/Wikipedia

Quellen

- Pätsch, Carolin; Krämer, Steffen; Maikämper, Moritz; Rukschcio, Belinda; Rott, Bodo, 2015: Von Science-Fiction-Städten lernen Szenarien für die Stadtplanung. Bonn.
- Giammarco, Francesco, 2016: Früher war die Zukunft besser 50 Jahre "Star Trek". Spiegel Online am 8. September.
- Robert A. Heinlein, 1966: The Moon is a Harsh Mistress. USA. Harrison/Fleischer: Soylent Green (1966/USA 1973)
- Lars Kraume: Die kommenden Tage (D 2010)
- Kelly Mc Cullogh 2006: WebMage
- Karl R. Popper 1957: Das Elend des Historizismus

Stephan Günthner
 Stephan.guenthner@bbr.bund.de
 0228 99 305 2235
 www.bbsr.bund.de